

## Bürger für Technik [www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de)

Dr. Ludwig Lindner, Emslandstr., 5 45770 Marl  
Tel. + Fax: 02365-35725 [Ludwig\\_Lindner@t-online.de](mailto:Ludwig_Lindner@t-online.de)

Kurzinfos Nr. 136 aus Energie, Wissenschaft und Technik 09.08.2004

1. Das US-amerikanische Nuclear Energy Institute (NEI) hat die **energiepolitischen Ziele der beiden Präsidentschaftskandidaten** zusammengestellt: [http://www.nei.org/documents/Presidential\\_Candidates\\_Energy\\_Policies.pdf](http://www.nei.org/documents/Presidential_Candidates_Energy_Policies.pdf)
2. **Beim Strompreis** von rund 17 cent/kWh betragen die **Netzkosten rund 6 cents/kWh**. Mit der Regulierung rechnet **Clement** mit einem **Preissenkungsspektrum von 20 % = 1,2 cent/kWh**. Dabei werden immer die Preistreiber, nämlich die **politischen Kosten für die Ökosteur und die Subvention der erneuerbaren Energien in Höhe von 7 cent/kWh vergessen**. Wegen der Koalitionsdisziplin kann Clement die Kosten dieser „**Wind- und Sonnenspielen**“ nicht einsparen. Und: Die Grünen setzen mit Hilfe eines sozialdemokratischen Bundeskanzlers den Ausstieg aus der Kernkraft in Deutschland durch. **Soll da Vernunft erkennbar sein?** (Hans D. Barbier, FAZ, 06.08.04)
3. Die **Unions-Bundestagsfraktion** fordert, das **Endlager Konrad für schwach- und mittelradioaktiven Müll so schnell wie möglich in Betrieb zu nehmen**. Nach der Sommerpause soll es einen entsprechenden Vorstoß im Bundestag geben. **Bei Forschungszentren, Hochschulen und Krankenhäusern besteht ein riesiger Druck**. (Braunsch. Ztg. 23.07.04)
4. Der britische Premierminister **Blair** will mit einem **Ausbau der Kernenergie dem Klimawandel entgegensteuern**. Was bei Umweltverbänden das blanke Entsetzen auslöst, stößt in den USA auf große Freude. (Hann.Allg.Ztg.8.7.04).
5. Die **Wasserkraft deckt 19 % des weltweiten Strombedarfes, weltweit gibt 45.000 große Dämme**. „Staudämme haben einen **wichtigen Beitrag zur menschlichen Entwicklung** geleistet und **den Menschen beträchtlichen Nutzen** gebracht“, so die „Weltkommission für Staudämme“ Ende 2000. „Staudämme bleiben eine wichtige Option, um auf wachsenden Entwicklungsbedarf zu reagieren“. Vorteile z. B. beim Assuan-Staudamm:
  - a) die Turbinen des Wasserkraftwerkes decken **1/4 des Stromverbrauches in Ägypten**.
  - b) Katastrophale **Überschwemmungen blieben aus**.
  - c) Als zwischen 1979 und 1988 Regen in Ostafrika ausblieb, hat der **Stausee katastrophale Mißernten verhindert**.
  - d) Auf den Feldern ersetzen Bewässerungskanäle und Kunstdünger den bis dahin vorliegenden Segen der jährlichen Nil-Schlamm-Flut. Erfolg: die **Bauern fahren 2 bis 3 Ernten pro Jahr ein, statt bisher einer**.Die **Angst vor einem Dambruch ist bei modernen Staudämmen unbegründet** z. B. dank 2400 Risiko-Sensoren wie beim Itaipú-Damm in Paraguay, der 90 % des Strombedarfes in Paraguay und 1/4 des Strombedarfes in Brasilien deckt.  
Die Hälfte aller **großen Staudämme liefern weltweit das Wasser für 30 – 40 % aller bewässerten landwirtschaftlichen Flächen**. Auch der **Hochwasserschutz** ist eine wichtige Aufgabe der Dämme, wie beim 3-Schluchten-Damm in China, dessen Turbinen dereinst 18.200 MW Leistung erbringen sollen (Leistung aller in Deutschland derzeit betriebenen KKW 21.700 MW). Dem **Verschlammungsproblem** der Stauseen versucht man mit großen „**Bypässen**“ gegenzusteuern, durch die der Schlamm abfließen kann. Diese Bypässe gehören samt ausgeklügeltem Sediment-Management heute zum **technischen Standard**.  
Während weltweit neue Staudämme gebaut werden, sank in Nordamerika und Europa, wo Umweltschützer politische Triumphe feierten, die Zahl neuer Dämme drastisch. **In den USA werden mehr Dämme „zurückgebaut“ als neue errichtet**. In Deutschland wurde 1984 nach 10 Jahren Streit der Bau der **Negertalsperre im Hochsauerland ad acta gelegt**. (Bild der Wissenschaft 6,2004, S.84-91, Weltkommission für Staudämme: [www.unep-dams.org](http://www.unep-dams.org))
6. Nach Einschätzung der Solarbranche werden im Jahr **2003 deutlich mehr Solarstromanlagen** in Deutschland errichtet als zunächst erwartet. Grund für die erhöhte Nachfrage seien die **„verbesserte Gesetzeslage und vereinfachte Finanzierungsbedingungen“**. Die zum 1. August in Kraft getretene Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (**EEG**) **garantiert die Planungssicherheit auch für die weitere staatliche Förderung**. (Dow Jones Newswires/AFP/02.08.2004/hil)
7. Die **FDP-Landtagsfraktion NRW: Viel Wind um zu wenig Wind – Windenergie in NRW ist ökologisch sinnlos – Rot-Grün verschwendet unser Geld !** Prospekt anfordern unter [fdp-pressestelle@landtag.nrw.de](mailto:fdp-pressestelle@landtag.nrw.de), FAX 0211-884-3632, [www.nrwbrauchttempo.de](http://www.nrwbrauchttempo.de)
8. Die FDP macht gegen die überzogene finanzielle Förderung von Windkraftanlagen in Deutschland mobil. **„Wenn sich Windräder durch eine völlige Übersubventionierung noch in windstillen Berliner Hinterhöfen rechnen, dann hat das mit der Förderung neuer Technologien nichts mehr zu tun“**, kritisierte FDP-Chef Guido **Westerwelle**. Diese Politik diene allein der Klientel der Grünen. Der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP **Dr. Papke** sprach der Windkraft jegliche Wirtschaftlichkeit ab. Das ist das **lukrativste Steuerabschreibungsmodell in der Geschichte der Bundesrepublik**. (Welt am Sonntag, 08.08.04)

*Die 68-er haben ihre Meinung nicht geändert, sondern nur den Schneider! Friedrich Merz 15.07.04 in Marl*